

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ar. 45.

Wöchentlich eine Nummer.
Vierteljährlich 2 1/2 M.

Berlin, 4. December 1887.

Große Ausgabe mit
allen Kupfern 4 1/4 M.

XIV. Jahrg.

1 u. 25. Anzug mit langer Taille für Mädchen von 6-8 Jahren. — An den Rückentheilen der vorn 40 Cent., hinten 42 Cent. langen Taille ist der Oberstoff — gelblichweißer Diagonal — in drei je 6 Cent. breite Talfalten gelegt, während er an den Vordertheilen neben dem mit Seitenschluß eingerichteten Einsatz drei je 1/2 Cent. breite Fältchen bildet. Weiteren bekleidet oben drei Mal eingereichte, unten in vier, in der Mitte sich begegnende Falten geordnete, gelbweiße Surah, aus der auch die vordere Hälfte des Stehkragens, sowie die 8 Cent. hohen Kermelausschläge bestehen. Eine in der hinteren Mitte (siehe Abb. 25) zu einer großen Schleife gebundene, 24 Cent. breite Stoffschärpe deckt den Ansatz des 37 Cent. hohen, mit drei je 1 1/2 Cent. breiten Säumen verzierten Röckchens, dessen doppelte Talfalten sich oben 12, unten 14 Cent. breit markieren. Beliebige mit feiner weißer oder farbiger Seide genähte Zierfische und Schleifen aus harmonisirendem, 6 Cent. breitem Kepsband dienen als Ausstattung.

2 u. 41. Anzug mit Ueberkleid. — Schnitt: Vorderf. der Beilage, Nr. X, Fig. 38, Stern, Doppelpunkt. — In kleiner Schnitt-Übersicht veranschaulicht Fig. 38 die Maßverhältnisse der durch Naht verbundenen Draperie-Theile nebst dem angeschnittenen Oberstoff für Vorder- und Rückenseitentheile und die Blusen-Garnitur. Diese hat man hinten (siehe c) auf der festen, in Schößtailen-Länge geschnittenen Futter-Grundform nach Kreuz und Punkt (siehe Abb. 41) in Falten zu ordnen, während die Vordertheile (Abb. 1) erst gefondert zu bekleiden sind. Der vordere Draperie-Theil a ist, wie aus der Schraffirung hervorgeht, aus Sammet gefertigt, die lose hängende Blusen-Garnitur wird, im Taillenschluß auf 12 Cent., am oberen Rande auf 14 Cent. eingereicht, mit letzterem in das seitwärts schließende Halsbündchen gefaßt. Der überstehende Seitenrand wird rechts auf dem Vordertheile festgenäht, links, wo selbst die Draperie bis Stern abwärts einen Schlitze erhält, aufgehakt. Die würtlichen Seiten- und Rückentheile überstehenden Stoffränder hat man in untertretende Falten zu ordnen, und hierauf die hintere Stoffpartie an jeder Seite nach Kreuz und Punkt auf b zu raffen (siehe Abb. 41). Auf festem Futter bildet der in Falten gelegte Oberstoff einen in ein Bündchen gefaßten Blusenärmel. Den 80 Cent. hohen Rock-Volant schließt ein 11 Cent. breiter Sammetstreifen ab. Vorten-Besatz aus 4 Cent. breiter, mit grüner Wolle bedeckter Silberliche zu Tuch und Sammet in Dunkelgrün. Gürtel von gleicher Vorte.



1. Anzug mit langer Taille für Mädchen von 6-8 Jahren. Siehe die Rückansicht, Abb. 25.

2. Anzug mit Ueberkleid. Siehe die Rückansicht, Abb. 41, den Schnitt: Vorderf. der Beilage, Nr. X, Fig. 38, Stern, Doppelpunkt.

3. Anzug mit Verschmürung. Schnitt und Vorderansicht, Vorderf. der Beilage, Nr. IX, Fig. 36-37, Stern, Doppelpunkt, Kreuz.

3. Anzug mit Verschmürung. — Schnitt und Vorderansicht: Vorderf. d. Beilage, Nr. IX, Fig. 36-37, Stern, Doppelpunkt, Kreuz. — Der mit eigener Hand leicht herzustellende Besatz, den man jedoch auch in jedem Passementerie-Geschäft (siehe Bezugsquellen) ansüßeren lassen kann, besteht aus Soutache, welche mit der schmalen Kante in dichten hin- und hergehenden Reihen auf den Stoff des Kleides selbst genäht wird. Die einfache Form des Besatzes bedarf keiner anderen Vorzeichnung als eines Contours für die Falten des Rockes und für die Log- und Kermel-Garnitur. Unsere Vorlage zeigt starken modifirten Körperstoff mit dunklerer, frohholmbreiter Soutache besetzt. Ueber der glatten Rock-Grundform treten, wie aus Fig. 37 ersichtlich, die schlicht herabfallenden, unten 65 Cent. breiten vorderen Draperie-Theile in der Mitte aus einander. Sie werden ergänzt durch kleine Paniers, für welche man den nach a

der kleinen Schnitt-Übersicht, Fig. 36, gewonnenen Stofftheil der feinen Linie entlang, Doppelpunkt auf Doppelpunkt und Kreuz auf Kreuz treffend, zum Dreieck zusammenbricht und dessen unteren Zipfel Stern auf Stern treffend herausnimmt. Einige Falten verklären den untertretenden Theil des Seitenrandes; der doppelte obere Rand schiebt sich, leicht eingefaltet, in den Bund. Mit der vorderen glatten Rockbelegung in ganzer Länge durch Naht verbunden, wird die mit b zur Hälfte gegebene Hinterbahn

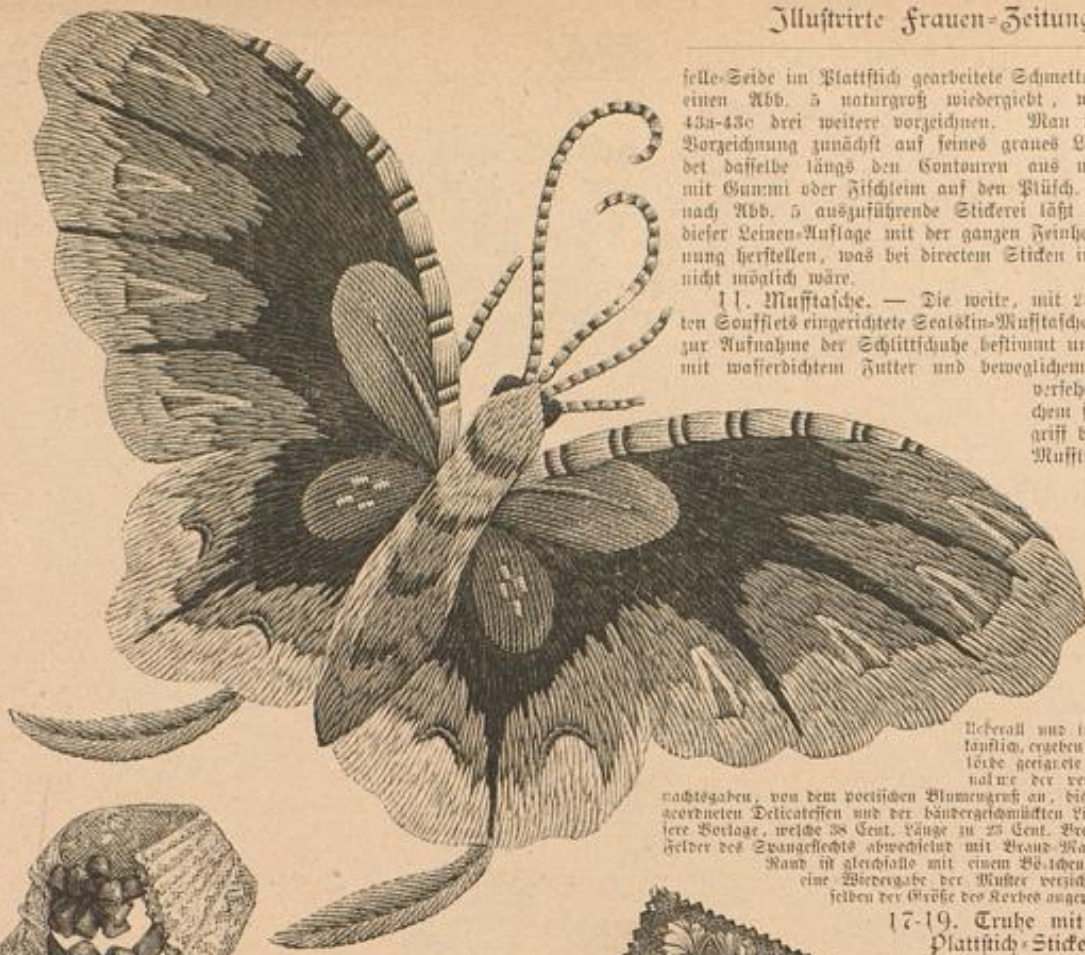
4. Jabot mit Rosettenschmuck. — Die Herstellung des hübschen Jabots, Abb. 4, erfordert etwa 13 Cent. breite cremefarbene Tüllspitze und 1 1/2 Cent. breites, altrosa Kepsband mit Atlasrändchen. Für den Kragen arrangirt man zwei je 51 Cent. lange, am oberen Rande von 14 zu 20 Cent. Breite abgechrägte Spitzen-Enden zu dichten Riff-Falten, welche durch lose Stiche befestigt werden. Drei je 12, 19 und 29 Cent. lange,

spitz abgenähte Band-Enden mit zierlichen Rosetten verbinden die Krageitheile in ersichtlicher Weise. Eine 53 Cent. lange Spitze tritt dicht eingefaltet als Jabottheil unter die unterste Rosette.

6 u. 15. Decke mit Plattstich-Stickerei und irischer Spitze. — Muster-Vorzeichnungen: Vorderf. d. Beilage, Fig. 40-42. — Naturfarbene Vastseide bildet den 45 Cent. im Quadrat großen Fond, auf dem die Federnroten-Zweige in den natürlichen, jedoch sehr matt gehaltenen Farben mit einheitlicher Färbung im Plattstich gearbeitet sind. Fig. 40 zeichnet den großen Zweig vor, nach welchem die kleineren Zweige sich ohne große Mühe herstellen lassen. Von der breiten Umrandung auf irischer Spitze veranschaulicht Abb. 13 einen Theil naturgroß, während Fig. 42 in Muster-Vorzeichnung deren Gebildung ergänzt. Die Muster-Contouren umgibt ein grau getöntes Feinwebbandchen; zu der einfachen Spitzenstich-Füllung dient Goldfaden, zu dem theilweise durch halbe Spinnen unterbrochenen Stäbchengrund weiße Cordonnets-Seide.

7. Promenadenstiefel mit Pelzfutter. — Für kalte schneige Winterzeit zeigt Abb. 7 einen wärmenden, eleganten Stiefel aus schwarzem, feinem Leder mit abgestumpfter Spitze, breitem deutschem Nacken und Doppelsohlen. Weißer Pelz bildet das Futter, grauer den Besatz am den oberen Rand und den Schnürschluß entlang.

8 u. 10. Kängliche Decke mit Vantstickerei. Für Stühle, als Tischläufer u. — Muster-Vorzeichnungen: Rückf. d. Beilage, Fig. 79-81. — Untere 128 Cent. lange, 64 Cent. breite Vorlage aus dunkelblauem Soldatenstich zeigt, 9 Cent. vom Außenrande entfernt, 10 Cent. breite aufgelegte Streifen aus ziegelrothem Fries. Von der mit Grewel-Wolle gearbeiteten, rasch fördernden Verzierung zeichnet Fig. 79 die Gide und die sich anschließende Zadenborte der Querstreifen vor, während Fig. 80 die Hälfte eines der schrägen Carreaux der Langstreifen bietet. Abb. 10 veranschaulicht naturgroß einen Blätterzweig nebst der Gebirgierung des Langstreifens, ohne den sich nach außen wiederholenden Randabschluss. Dieser besteht an sämtlichen Friesstreifen aus einem hellen und einem dunkel moosgrünen Wollfaden, gehalten von Ueberfangstichen aus holzgelber Seide, welche letztere auch zu den Grätenstichen dient. Das langgestreckte Bäumchen zwischen den keilförmigen, hellfahlblau erscheinenden Figuren markirt sich gleichfalls holzgelb. Die in ganzer Länge der Keile gespannten Wollfäden werden in schräger Richtung von losen, durch Ueberfangstiche befestigte Fäden gehalten; nach innen begrenzen die Keile je ein moosfarbener und ein dunkelbrauner überstehender Faden. An dem Blätterzweig sind die unteren Blätter in zwei Tönen Moosgrün, das einzelne Blatt kupferroth im Langnetten-Stich gearbeitet und je von einem helleren Faden der gleichen Schattirung umfaßt; diesem schließt sich an dem obersten Blättchen eine holzgelbe Langnetten-Reihe an. Die gleichen Farben und dieselbe Ausföhrung wiederholen sich an den Blätterzweigen des Fonds, von welchem Fig. 81 den vierten Theil vorzeichnet. Die holzgelbe Mittelverzierung der Sternfigur umgibt zunächst ein fahlblauer Wollfaden, hierauf folgen leibene dunkelbraune Grätenstiche und zuletzt ein rothbrauner Wollfaden. An den schrägen Quadraten des Langstreifens (Fig. 80) erscheinen die Contouren dunkelbraun und holzgelb, die langgestreckten



felte-Seide im Plattstich gearbeitete Schmetterlinge, deren einen Abb. 5 naturgroß wiedergibt, während Fig. 43a-43c drei weitere vorzeichnen. Man überträgt die Vorzeichnung zunächst auf feines graues Leinen, schneidet dasselbe längs den Contouren aus und klebt es mit Gummi oder Fischleim auf den Blüsch. Die hierauf nach Abb. 5 auszuführende Stickerei löst sich vermöge dieser Leinen-Auflage mit der ganzen Feinheit der Zeichnung herstellen, was bei directem Sticken in den Blüsch nicht möglich wäre.

11. Mufftasche. — Die weite, mit 28 Cent. breiten Coufflets eingerichtete Sealstin-Mufftasche, Abb. 11, ist zur Aufnahme der Schlittschuhe bestimmt und demgemäß mit wasserdichtem Futter und beweglichem Stahlbügel versehen, an welchem sich ein Pelzgriff befindet. Der Mufftheil auf der oberen Seite zeigt ein dem Pelzwerk entsprechendes Blüschfutter.

12. Spanforb mit Brand-Malerei.

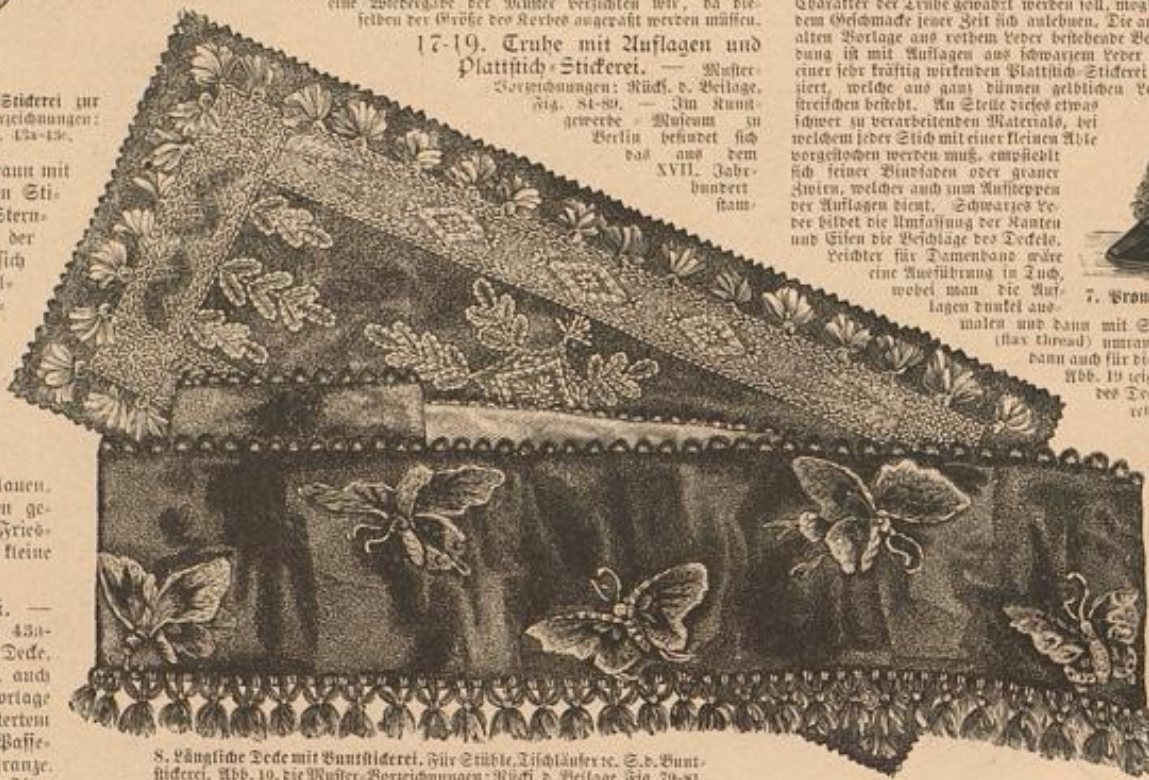


6. Decke mit Plattstich-Stickerei und irischer Spitze. Siehe die Spitze, Abb. 13, die Muster-Vorzeichnungen: Vorderst. der Beilage, Fig. 10-12.

Je nach und in jeder Größe faßlich, ergeben die einfachen Spanforbe geeignete Behälter zur Aufnahme der verschiedensten Wäschegegenstände, von dem poetischen Blumenkorb an, bis zu den appetitlich anordnenden Delicatessen und der bunteren kleidenden Visitenkarte. Letztere Vorlage, welche 38 Cent. Länge zu 23 Cent. Breite mißt, zeigt die Felder des Spanforbes abwechselnd mit Brand-Malerei versehen. Der Rand ist gleichfalls mit einem Bänderchen ausgestattet. Auf eine Wiedergabe der Muster verzichtet wir, da dieselben der Größe des Textes angepaßt werden müssen.

17-19. Truhe mit Auflagen und Plattstich-Stickerei. —

Muster-Vorzeichnungen: Rückst. d. Beilage, Fig. 84-89. — Im Kunstgewerbe-Museum zu Berlin befindet sich das aus dem XVII. Jahrhundert stammende Original, ein alter Reisekoffer, dessen prächtige Ausstattung in Muster und Ausführung gleich interessant wirkt. Die hölzerne Grundform mißt in der Höhe 42 Cent., von denen 11 Cent. auf den übergreifenden Deckel kommen; die Länge beträgt 50 Cent., die Breite 32 Cent. Zum Auskleiden des Inneren kann man beliebig Papier oder Stoff wählen, doch müssen Farbe und Muster, wenn der alterthümliche Charakter der Truhe gewahrt werden soll, möglichst dem Geschmack jener Zeit sich anleihen. Die an der alten Vorlage aus rothem Leder bestehende Verkleidung ist mit Auflagen aus schwarzem Leder und einer sehr kräftig wirkenden Plattstich-Stickerei versehen, welche aus ganz dünnen gelblichen Lederstreifen besteht. An Stelle dieses etwas schwer zu bearbeitenden Materials, bei welchem jeder Stich mit einer feinen Nadel vorgestochen werden muß, empfiehlt sich feiner Bindfaden oder grauer Zwirn, welcher auch zum Aufsteppen der Auflagen dient. Schwarzes Leder bildet die Umrahmung der Kanten und bilden die Beschläge des Deckels. Vielleicht für Damenhand wäre eine Ausführung in Leder, wobei man die Auflagen dunkel ausmalen und dann mit Sternstichen aus farbigem Zwirn (Max thread) umranden könnte. Weiteren hätte man dann auch für die Plattstich-Stickerei anzuwenden. Abb. 19 zeigt an einer Figur der vier Ecken des Deckels diese Art der Stickerei, während Abb. 18 an einer der Figuren des vorderen Deckelrandes die dem alterthümlichen Modell eigene Ausführung veranschaulicht. Da sich sämtliche Muster in einer oder der anderen Weise ausführen lassen, so bringen wir die übrigen nur in Muster-Vorlage (siehe Fig. 84-89), auf der leichte Schablonierung des Plattstichs markirt. Fig. 80 giebt die Vorstufen-Verzierungen des Deckels, Fig. 87 die ebensolche Übergänge auf dem vorderen Rande für den Seitenrand (siehe Abb. 19), während Fig. 84 die Verzierungen für die Seitenwand der Truhe, Fig. 85 die für die Vorderwand vorzeichnen. Die Mitte der letzteren nimmt ein kunstvoll gearbeitetes Schloß aus Schmiedeeisen ein.



8. Längliche Decke mit Buntstickerei. Für Stühle, Tischläufer etc. S. d. Buntstickerei, Abb. 10, die Muster-Vorzeichnungen: Rückst. d. Beilage, Fig. 79-81.

9. Sophadecke mit Plattstich-Stickerei. Siehe den Schmetterling, Abb. 5, die Muster-Vorzeichnungen: Vorderst. d. Beilage, Fig. 43a-43c.



7. Promenadenstiefel mit Pelzfutter.

mit dessen Fasernrand die ausgeflochtenen Ränder der Lederstreifen des Deckels harmonisiren. Sowen Leder-Einschlagnen werden nur die der Seitenlanten versehen, und zwar giebt Fig. 88 das Muster für den Deckel, Fig. 89 das für die Truhe. Die Ausführung besteht an beiden nur in Stepp- und Plattstich ohne Auflagen. Das Anbringen der vollendeten Theile, sowie die ganze Fertigstellung der Truhe überläßt man Jemand, der mit derartigen Arbeiten vertraut ist.

21 u. 50. Gesellschafts-Anzug mit halbhoher Taille. — Schnitt:

Rückst. d. Beilage, Nr. XI, Fig. 40-51, 4-0. — Den Hock aus lichtblauem Seidenstoff, der unten mit einer 8 Cent. breiten Atlaspasse abgesehen, garnirtes zunächst drei breite, leicht einackraunte weiße Spitzen-Belants. In beiden Seiten der reich mit Schleifen schmückten Vorderbahn (siehe Abb. 21) markiren sich glatte, je 103 Cent. lange, oben 13 Cent. breite Garniturtheile, die sich nach unten allmählich verbreitern und in einer spitz angedeuteten Spitze enden. Derselben sind mit Gaze gefüttert und über dem Seidenstoff mit einem bunten, mit weiß ausgefärbten erdbeerartigen Gewebe belegt. Zwei gleichartig überlegte Seidenbahnen ohne Gaze-Futter, welche oben eingefaltet und an den geraden unteren Rändern je zu einer Stelle nach innen eingeschlagen sind (siehe Abb. 50) ergeben die hintere Dropperie. Für die Taille mit halbhoher, sehr fleckblauen Knoschnitt dient der obengenannte Schnitt: die Zusammengehörigkeit der einzelnen Theile wird durch die Fäden erklärt. Zu erwähnen bleibt noch ein 41 Cent. breites, 10 Cent.



11. Mufftasche.



12. Spanforb mit Brand-Malerei.



4. Schmetterling, Plattstich-Stickerei zur Sophadecke, Abb. 9, Muster-Vorzeichnungen: Vorderst. der Beilage, Fig. 43a-43c.

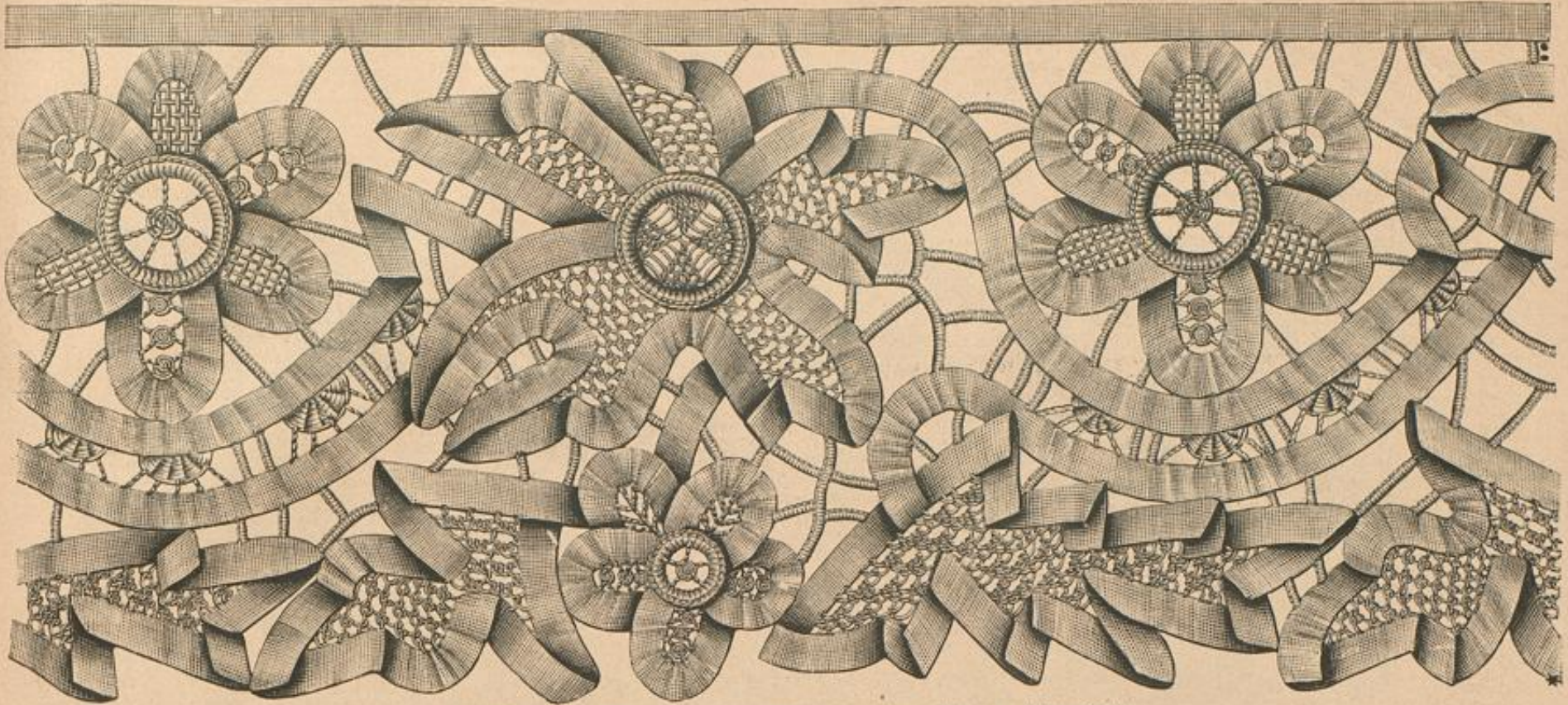
Stiche der Füllung gelbbraun mit fahlblauen übergreifenden Stichen und gleichfarbigem Sternchen. Die Gestalt der Handstreifen markirt sich holzgelb mit einem fahlblauen geraden Abschlußfaden. In der Vortz sind die braunen Fäden von holzgelben und dunkelbraunen Fäden eingefaßt und die feinen Streifen theils aus dunkel- und fahlblauen, theils aus dunkel- und fahlblauen, gelb überflochtenen Fäden gebildet. Den roten Friesstreifen verzieren in regelmäßigen Zwischenräumen kleine Quastchen aus Wolle in den Farben der Stickerei.

4. Jabot mit Rosettenschmuck.

9 u. 5. Sophadecke mit Plattstich-Stickerei. — Muster-Vorzeichnungen: Vorderst. der Beilage, Fig. 43a-43c. — Die in beliebiger Breite herzustellende Decke, Abb. 9, welche, an beiden Seiten gleich abgeschlossen, auch als Salon-Tischläufer dienen kann, besteht an der Vortage aus kupferrothem, mit gleichfarbigem Atlas gefüttertem Seidenplüsch und zeigt am oberen Rande Chenille-Passementerie, am unteren eine hiermit harmonisirende Franze. Den Plüsch verzieren große, mit bunter, gethrillter Silo-



10. Buntstickerei zur länglichen Decke, Abb. 8, Muster-Vorzeichnungen: Rückst. der Beilage, Fig. 79-81.



13. Irische Spitze zur Decke, Abb. 6. Ergänzende Muster-Vorzeichnung: Vorderl. der Beilage, S. 42.

langes Faltenstück, welches das herrliche, aus Abb. 50 ersichtliche Schöpfung zwischen den Spitzen der Rückenteile überdeckt. Verfügt angelegte Spitze umgibt den Halsanschnitt.

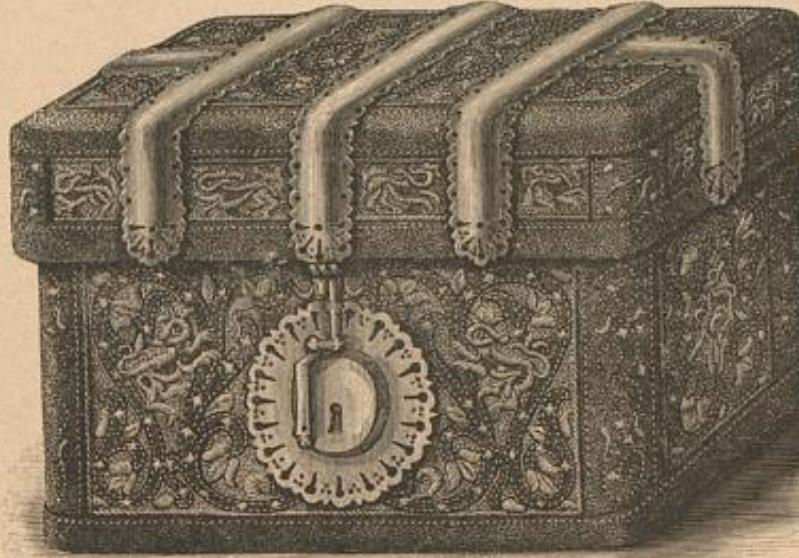
22 u. 45. Gesellschafts-Anzug mit vieltheiliger ausgeschnittener Taille. — Schnitt: Vorderl. d. Beilage, Nr. 1, Fig. 1-7, A-M. — Zu dem in Sammet und Seide gestreiften Faltenrock besteht die Draperie aus bunt geblütem Brocatstoff. Die Paniers treten, wie ersichtlich, vorn aus einander; ihre hinteren eingefalteten Ränder werden von den geraden Bahnen der in bekannter Weise geordneten hinteren Draperie gebildet. Abb. 45 veranschaulicht die Rückansicht der vieltheiligen Taille nebst dem kleinen Ärmel (Fig. 7), der an der Vorderansicht weggelassen wurde.

Dem dreiten Einfas. Fig. 1, schließen sich Sammet-Revers an beiden Seiten an, während die Taille im Uebrigen aus Brocatstoff hergestellt ist. Armausschnitt und Vagtheil werden von Spitze begrenzt.



14. Anzug mit langer Taille für Mädchen von 11-13 Jahren. Siehe die Rückansicht, Abb. 16. Schnitt und Beschreibung: Rückl. der Beilage, Nr. XIII, Fig. 56-59, a-b, Stern, Doppelknopf, Kreuz, Punkt, Falten 3-12, 1 Umschlag.

halten herab. Zu dem obengenannten, für die Taille verwendbaren Schnitt sei bemerkt, daß an Vorder- und Rückenteilen (Fig. 46 u. 50) die feinen einer hohen Taille geltenden Linien maßgebend sind. Die ungerafft bleibenden Schlepptähnen schneidet man entweder den Rückens- und Rückenseiten theilen der Taille an — wobei die Mehrweite durch unternetzende Falte eingeschränkt wird — oder man stellt sie gefordert aus geraden Stofftheilen her, die am oberen Rande eingefaltet dem Rückenschöpfung aufzusehen sind. Sehr leidlich ist das aus einem gelblich getönten dreieckigen Spitzenstück bestehende Fichu, welches 10 Cent. breite gekraufte Spitzen säumen. Diefel-



17. Truhe mit Aufzügen und Blattstich-Stickerie. Siehe die Scherzeichnung, Abb. 18, die Thierfigur, Abb. 19, die Muster-Vorzeichnungen: Rückl. der Beilage, S. 84-89. Das Original (Evangelium XVII. Jahrhundert) befindet sich im Kunstgewerbe-Museum zu Berlin.

25. Gesellschafts-Anzug mit Spitzen-Fichu. — Siehe den verwendbaren Schnitt: Rückl. d. Beilage, Nr. XI. — Seidenstoff von der hellsten und dunkelsten Nuance derselben Farbe eignet sich besonders zur Herstellung der eleganten Toilette, Abb. 25. Der helle, am oberen Rande mehrmals eingereichte Rock fällt ohne Draperie in schlichten



16. Blattfigur. Schnitt: Rückl. d. Beilage, Nr. 35. Ergänzende Muster-Vorzeichnung: Rückl. d. Beilage, Fig. 83. Stickerie zum Rock.

breite, 37 Cent. lange Kreppstreifen und 5 Cent. breite Stickerie-Ansätze — in der Vorlage klar durchbrochen — setzen das hübsche Fichu zusammen. Für den am Hals entsprechend ausgerandeten Vagtheil ordnet man die beiden Kreppstreifen in feine oben im Ganzen 5 Cent. breite, unten dicht über einander tretende Risse-Falten und verbindet dieselben durch einen 27 Cent. langen, zugespitzten Stickeriestreifen. Zugleich werden die 4 aus zwei an einander gefügten und zur Ecke abgenähten Stickeriestreifen gebildeten Revers mit in die Naht gefaßt. Vorn zu kleinen Fältchen abgenähtes, 38 Cent. weites Bündchen, Schleifen aus 1 1/2 Cent. breitem Band, deren Enden je ein 4 Cent. langes Metall-Gre-



15. Anzug mit langer Taille für Mädchen von 11-13 Jahren. Siehe die Vorderansicht, Abb. 14. Schnitt und Beschreibung: Rückl. der Beilage, Nr. XIII, Fig. 56-59, a-b, Stern, Doppelknopf, Kreuz, Punkt, Falten 3-12, 1 Umschlag.

bilden zugleich das fächerartige, den Schluß der Taille bedeckende Gefältel und die Einfassung des unteren Taillerandes. Ein zweites Spitzen-Dreieck ist auf dem Rückenschöpfung zu Schleifen arrangirt.

26 u. 28. Runder Hut mit aufgeschlagener Krempe. — Zur Garnitur des schwarzen Fäthhutes, dessen 8 Cent. breite Krempe einen Kopf von 12 Cent. Höhe umgibt, dienen feine schwarze Federn und 12 Cent. breites gelbes Moiréband. Letzteres umschlingt den Kopf und ist auf der Höhe desselben in große Schlupfen geordnet.

27. Capote-Hut mit aufgeschlagener Krempe. — Kopf und Krempe des hellgrauen Fäthhutes sind mit schwarzer Passenterie, die wie kräftige Fribollitäten wirkt, überlegt. Gelbliches, 7 Cent. breites Reppband mit schmalem Moirérandchen bildet in der vorderen Mitte eine volle Schleife, während die Bindbänder aus 5 Cent. breitem schwarzem Sammetband bestehen.

29. Anzug mit Revers-Fichu. — Zwei je 30 Cent. lange Kreppstreifen und 5 Cent. breite Stickerie-Ansätze — in der Vorlage klar durchbrochen — setzen das hübsche Fichu zusammen. Für den am Hals entsprechend ausgerandeten Vagtheil ordnet man die beiden Kreppstreifen in feine oben im Ganzen 5 Cent. breite, unten dicht über einander tretende Risse-Falten und verbindet dieselben durch einen 27 Cent. langen, zugespitzten Stickeriestreifen. Zugleich werden die 4 aus zwei an einander gefügten und zur Ecke abgenähten Stickeriestreifen gebildeten Revers mit in die Naht gefaßt. Vorn zu kleinen Fältchen abgenähtes, 38 Cent. weites Bündchen, Schleifen aus 1 1/2 Cent. breitem Band, deren Enden je ein 4 Cent. langes Metall-Gre-



18. Gd-Verzierung zur Truhe, Abb. 17. Aufzügen und Blattstich-Stickerie. Siehe auch die Muster-Vorzeichnungen: Rückl. der Beilage, S. 84-89.



19. Thierfigur. Ausgemalter Stoff mit Blattstich-Stickerie zur Truhe, Abb. 17. Siehe auch die Muster-Vorzeichnungen: Rückl. der Beilage, S. 84-89.

28. Gesellschafts-Anzug mit halbhoher Taille. — Verwendbarer Schnitt: Siehe die Abb. 21 u. 50 der heutigen Nr. — Der zur Vorlage, Abb. 20, verwendete saftfarbene Seidenstoff zeigt breite, mit farbigen Blümchen gemusterte Repp- und Atlasstreifen. Abb. 30 veranschaulicht die kurze Schöp-

taille, deren spizen Ausschnitt eine 7 Cent. breite, hochstehende Spitze und 6 Cent. breites, in 17 Cent. lange Schlupfen endendes Noire-Band garnirt. Ein zierliches Schleifen, wie am vorderen Ausschnitt, bereichert den Tragen im Rücken. (Siehe Abb. 31.) Nachfarbener gefalteter Seidentopp umgiebt die Mänder des Ausschnittes und deckt den Knopfschluß in der vorderen Mitte. Halbblange Kermel mit Krepp und Schleifen-Garnitur.

31. Anzug mit langer Schoftaille. — Schnitt: Rückf. der Beilage, Nr. XVI, Fig. 75-76, Stern, Doppelpunkt. — Zu einem glatten Rock aus dunkelblauem gestreiften Noire sind Taille und Draperie aus glattem gleichfarbigem Kaschmir hergestellt. Fig. 75 giebt in kleiner Schnitt-Übersicht die Theile der ziemlich langen Schoftaille. Den Seitentheilen (h) derselben sind, wie aus Abb. 31 ersichtlich, die mit Knöpfen und Besatz ausgestatteten Patten angehängt. Die Vordertheile garniren Kermel aus Noire. Die nach Fig. 76 herzustellende Draperie besteht zunächst aus einer kurzen, reich gefalteten Schürze (a), die direct auf den Rock gefügt ist, und zwei nach h zu gewonnenen Hinterbahnen, deren obere Mänder, in Schlupfen geordnet, auf dem Taillenschloß befestigt sind.

32. Morgen-schuh aus Leder. — Der ausnehmend leichte, ohne Daßen gearbeitete Morgen-schuh besteht aus naturfarbem dänischen Handschuh-Leder und ist mit rothem Atlas gefüttert. Den oberen Rand des Futters verzieren Fischgrätenfische aus weißer Seide. Zierliche Kofetten-Schleife aus rothem Atlas.

33. Anzug mit Dolman-Mantel. — Der im Modell aus schwarzem Büsch gefertigte Mantel ist leicht wattirt und mit durchsichtigem Atlasfutter versehen. Zu den spizen, 106 Cent. langen Vordertheilen beträgt die Länge der in einem Toffaltenschloß endenden Rücken-theile 61 Cent. 12 Cent. breite Perlen-Passementerie und schwarzer Pelzbesatz bilden die aus Abb. 33 ersichtliche Ausstattung. Copote-Hut aus grauem Filz mit Schleifenschmud.

34. Barott aus Filz. — Zu dem 11 Cent. hohen Kopf beträgt die Breite der aufgeschlagenen Krempe 6 Cent. Die Schleifen-Garnitur

welche sich von hinten nach vorn über den Kopf legt, besteht aus 10 Cent. breitem Reppband, welches auch um die Krempe geschlungen ist.

35 u. 16. Korb für Journale u. — Muster-Vorzeichnung: Rückf. d. Beilage, Fig. 83. — Die Grundform des Korbes besteht aus kräftigen, an ihren Enden 2 Cent. lang mit Renfilber beschlagenen, braunen Rohrstäben. Die Länge der gebogenen Stäbe, welche den Rand der Seitenwände und die Füße bilden, beträgt 56 Cent., die der längslaufenden je 49 Cent., die der querlaufenden je 21 Cent. Ziemlich lange feine Stiftnägel mit versilberten Köpfen befestigen die Stäbe kreuzweise auf einander

und zwar so, daß sie unten 11 Cent., oben 3-5 Cent. überstehen. Dieser Grundform hat man ein Geflecht aus Schilf und Rohr von 44 Cent. Quadratgröße in ersichtlicher Weise einzulegen, dessen obere Ecken nur leicht nach außen, die unteren dagegen mehrmals einzubiegen sind. Das Geflecht verzert längs des Außenrandes ein olivfarbenedes Vörichen aus Seide und Chenille von 3 Cent. Breite und wird durch rothseidene Pierstiche bereichert. Die äußere Bekleidung besteht aus einem 12 Cent. breiten kupferrothen Atlasstreifen und an jeder Seite sich anschließendem gleichfarbigem Sammet. Letzterer bildet auch die Paffe der unteren Ecke, Atlas wieder das 3 Cent. breite, an den Seiten des Dreiecks vorstehende Köpfchen. Der Atlasstreifen dient als Grund für eine gestricke Vorte, von der Abb. 16 die obere Figur naturgroß veranschaulicht, während Fig. 83 in Muster-Vorzeichnung eine der vier seitwärts gerichteten Figuren bringt. Man arbeitet die Vorte auf einer Ueberlage aus braunem Fries, der um die Musterfiguren beim Ausschneiden überall als schmaler Rand stehen bleibt. Ausgeführt wird die Stickerei, wie ersichtlich, in Fischgräten-, losen und Plattstichen, Kreuznaht u. Die Blumen markiren sich in vier Tönen Kupferroth, die Blätter in vier Tönen Oliv.

Kuhre Hamburger Wolle ist nur für einzelne Stiche Fillofelle-Seide und Chenille verwendet, wozu für die Blattadern noch röhliche chinesische Seide (ein flacher glänzender Metallfaden) hinzukommt. Gelbgoldene Schuur umrandet die Blumen, rothgoldene das mit Kreuznaht aus brauner Seide gefüllte Jadenband. Dieser Stickerei schließt sich an jeder Seite eine aus oliv Seide und Goldschuur gewirkte, 4 Cent. breite Vorte an. Quasten aus bunfarbiger Crewel-Wolle und chinesischer Seide mit Kopf aus farbiger Chenille.

36. Mütze für Knaben. — Immer neue Abarten des für Kinder so leidensamen Tam o'shantor sichern dieser originellen Kopfbedeckung eine lange Dauer. Zur Anfertigung unserer heutigen Vorlage aus starkem, flackigen, englischen Fries ist ein 113 Cent. langer, 26 Cent. breiter, mit Steigaze abgefüllter Stoffstreifen erforderlich. Derselbe wird am oberen Rande fest um eine 5 Cent. im Durchmesser

25. Anzug mit langer Taille für Mädchen von 6-8 Jahren. Siehe die Vorderansicht, Abb. 1.

große Stoffrundung gereicht und, am unteren entsprechend eingefaltet, mit dem gleichfalls gestreiften, 4 Cent. breiten, 59 Cent. weiten Randstreifen verbunden. Drei große weiße Seiden-Pompons und eine farbig in den Fries gestricke Fiege dienen zur Ausstattung, leichte Seide als Kopfsutter.

37. Stickerei auf Fries für Decken, Kissen, Portieren u. s. w. — Bei einfacher, rasch fördernder Ausführung zeichnet sich die Stickerei,



20. Abendmantel mit doppelten Vordertheilen. Siehe die Innenansicht, Abb. 42. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Vorderf. der Beilage, Nr. II, Fig. 8-13, N-X, Stern, Kreuz, Doppelpunkt, Halben 1-2. 22. Gesellschafts-Anzug mit viertheiliger anderschnittener Taille. Siehe die Rückansicht der Taille, Abb. 45. Schnitt: Vorderf. der Beilage, Nr. I, Fig. 1-7, A-M.

21. Gesellschafts-Anzug mit halbhohler Taille. Siehe die Rückansicht, Abb. 50. Schnitt: Rückf. der Beilage, Nr. XI, Fig. 40-51, A-O.

23. Gesellschafts-Anzug mit Spitzen-Hut. Siehe den verwendeten Schnitt: Rückf. der Beilage, Nr. XI.

24. Anzug mit Mantel (cont'd. da halt). Schnitt und Beschreibung: Rückf. der Beilage, Nr. XII, Fig. 52-55, P-Y, Stern, Halben 1-2, 2 Umschläge.

AE

stellt ein feines, hell kupferfarbenes Seidenschürchen nebst gleichfarbigen Lanquetten her, zwischen denen der Grundstoff fortgeschritten und durch verschlungene Schnürchen ersetzt wird. In gleicher Weise sind die Contouren der Handbördüre durch Schnür zu bilden, deren Picot-Defen man mit den Lanquetten zu erfassen hat. Dreitheilige Filofelle-Seide dient zu den in Plattfisch ausgeführten Rücken und Blättchen, sowie zu den Fischgräten-Reihen, während die Füllung der Arabesten aus zwei Fäden Filofelle-Seide besteht, die mit feinen Ueberfangstichen befestigt werden.

38-39. Ausgenähte Häkelspitze zur Garnitur von Körben, Decken etc. — Abkürzungen: f. M. für feste Masche, St. für Stäbchenmasche, L. für Luftmasche. — Abb. 39 zeigt naturgroß eine aus gelblich getöntem dreifäden Garn gehäkelte Spitze, welche mit feinstrother Paphyr-Wolle (3 Rüancen), sowie mit gold- und kupferglänzendem Krausgespinnst sehr reich ausgehätet ist. Aus Wolle und Krausgespinnst bestehen auch die Picots am oberen Rande. Abb. 38 stellt die Spitze zum besseren Verständniß der Arbeit verkleinert und unbenäht dar. Der mittlere Theil wird quer gearbeitet, während der untere und obere Picot-Abschluß in der Länge zu häkeln sind. Man



26. Hunder Hut mit aufgeschlagener Krempe. Siehe die Vorderansicht, Abb. 28. aufgeschlagener Krempe. zum Hut, Abb. 26.

Abb. 37. durch reiche Wirkung und vielseitige Verwendbarkeit aus. Der durchbrochene Fond erfordert ein Futter, am besten aus leichtem Atlas, in etwas hellerem Ton als der Grundstoff — an unserer Vorlage kupferrother Fries. Die Sternmusterung des Fonds



29. Anzug mit Revers-Häku.

1 f. M. um die L., 5 L., 1 f. M. in die 1. L. zurück und noch 1 L.

43-44. Anzug mit langer Taille für kleine Mädchen. — Schnitt und Topfmuster: Vorderl. d. Beilage, Nr. IV, Fig. 20-23, r-z. — Zu dunkel marineblauer Tauchtaile bestehen an dem



30. Gesellschaft-Anzug mit halbhoher Taille. Verwendbarer Schnitt; Siehe die Abb. 21 u. 50.

beginnt die Arbeit mit 6 zum Ring zu schließenden L. und häkelt dann 3 L. an Stelle einer St., 2 St., 3 L. und nochmals 3 St. in den Ring. Nach dem Wenden der Arbeit folgen: 5 L., 6 in ihrer Mitte durch 3 L. in zwei Gruppen getrennt St. um die 3 L., 2 L. und 1 St. in die 3. der nächsten 3 St., 5 L., 1 St. in die 1. der nächsten 3 St., 2 L., 2 St.-Gruppen wie oben beschrieben. Wenden: 5 L., 2 St.-Gruppen, 2 L., 1 St. in die 3. St., 2 L., 1 St. in die nächste St., 2 L., 1 St. in die 3. der 5 L. Wenden: 5 L., 7 St. in die 1. St. bis zur 1. St. der Stäbchen-Gruppe, 2 L., 2 St.-Gruppen. Wenden: 5 L., 2 St.-Gruppen, 2 L., 1 St. in die 3. St. einer Gruppe, 2 L., 7 St. in die 7 St., 2 L., 1 St. in die 3. der 5 L. Wenden: 5 L., fünfmal je 1 St. und 2 L. nach Abb. 38, 2 St.-Gruppen. Vom Stern zu wiederholen. Nach Abb. 38 verzieht man den Jachenrand mit Picots aus St., L. und f. M., worauf das Ausnähen nach Abb. 39 mit Blättchen- und losen Stichen erfolgt. Die kleinen Carreaux erhalten je in ihrer Mitte eine Masche, für welche eine Luftmaschen-Kette aus goldig glänzendem Krausgespinnst hergestellt und erhaben ausgehätet wird. Derselbe Faden bildet zusammen mit der dunkelsten Wolle die Picots des geraden Randes, bestehend aus



31. Anzug mit langer Schößtaile. Schnitt: Rückl. der Beilage, Nr. XVI, Fig. 75-76, Stern, Doppelstunkt.



32. Morgenschuh aus Leder.



33. Anzug mit Dolman-Mantel.



34. Barett aus Filz.

mit der Taille. 4 1/2 Cent. lange Stoffstreifen halten die Gürtelschnur. Abb. 43 zeigt das Kleid aus glattem und corsettem Stoff mit Contache verziert.

46. Cigarettasche mit Brand-Malerei. — Muster-Vorzeichnung: Rückl. v. Beilage, Fig. 82. — Beide Einzel-Teile der aus feinem Leder bestehenden Tasche sind je im Zusammenhange geschnitten und an einer Seite durch Stecknaht geschlossen; ihre Höhe beträgt 14 Cent. bei 11 1/2 Cent. Breite. An dem inneren Ende hat man die unteren Ecken etwas abzurunden, an dem äußeren den oberen Rand leicht umzurollen. Fig. 82 zeigt die Vorzeichnung zur Brand-Malerei, welche zunächst mit leichten Strichen ausgeführt und darauf mit Ölsäure oder Cellulose ausgegallt wird. Das Ziegel ist weiß, das Schiffchen braun mit rothem Rande und das Wasser hellblau gehalten.

48 u. 40. Schlafdecke mit Kreuznaht-Stickerei. — Muster-

mit Abb. 44 dargestellten Möbeln Garniturteile, und Köstchen aus rotem Tuch und sind mit Kreuznaht-Stickerei in blauer Seide und weißer Scherwolle verziert, für welche Fig. 23a das Toppenmuster giebt. Wie dasselbe für die vordere Gebildung des Krans verändert und für den hinteren Kransrand um die obere Bündchen-Seite verläuft ist, läßt Abb. 44 deutlich erkennen. Noch sei in oben genanntem naturgetreuen Schnittmuster der im Rücken schmalsten Lohle bemerkt, daß der Oberwoll der Vordertheile je neben der, dem Futter aufgelegten Falt-Garnitur in schmale Falten eingeschreift wird. Der von Vordertheil begrenzte Knaden, Fig. 23, tritt nur an einer Seite von x bis y in das 2 Cent. hohe Halsbündchen nur wird an der anderen Seite von y bis z neben dem Vordrand festgehalten. Eine feine Linie bestimmt auf dem Kermel, Fig. 22, die Höhe des Aufschlages. Vertikale Naht verbindet das 25 Cent. hohe, 180 Cent. weite Köstchen



35. Bord für Journale etc. Siehe den Einzelreiß, Abb. 16, die Muster-Vorzeichnung: Rückl. der Beilage, Fig. 83.

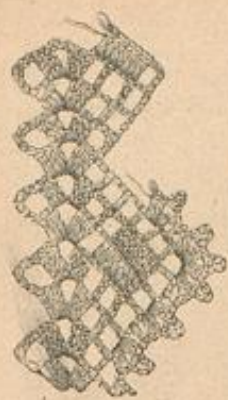
Vorzeichnung: Vorderl. v. Beilage, Fig. 20. — An der 180 Cent. langen, 100 Cent. breiten Beilage ist die Stickerei mit Filofelle-Seide auf dunkelrotem Fries ausgeführt. Für die in Kreuznaht gearbeiteten einzelnen Zweige giebt Fig. 20 die Muster-Vorzeichnung, während Abb. 40 an einem naturgetreuen Stückchen der Stickerei die einfache Ausführung zeigt. Die vertikalen Reihen des Krans sind in der Länge der Felle je 5 und 4, in der Breite je 4 und 3 Zweige. Die Blätter sind in drei Nuancen Oliv abgetönt, während eine vierte dunkelste Nuance die Stiele bildet. Nur die beiden obersten Blättchen an jedem der kleinen Neben-zweige (siehe Abb. 40) markieren sich, wie die einzelnen Blüthen in dunklen Alrosa, was ihnen ein mehr funkenartiges Aussehen giebt. Eine weitere Ausnahme bilden die drei hellblau gearbeiteten Blättchen, welche an kurzem, dunkelblauen, von dem Hauptzweig ausgehenden Stiele hängen. An den sonst übereinstimmend ausgeführten Zweigen wechselt nur die Farbe der großen Blüthen, sowie der kleinen, jenen sich entzweigenden Blüthenzweige, und zwar zwischen Delkorrep, Holzbium und Alrosa je in vier Nuancen. Die dunkelste ergiebt den Reich, während die innersten und an den kleinen Zweigen die äußersten Blättchen stets die hellste Nuance zeigen, welche bei Braun schon in ein ge-



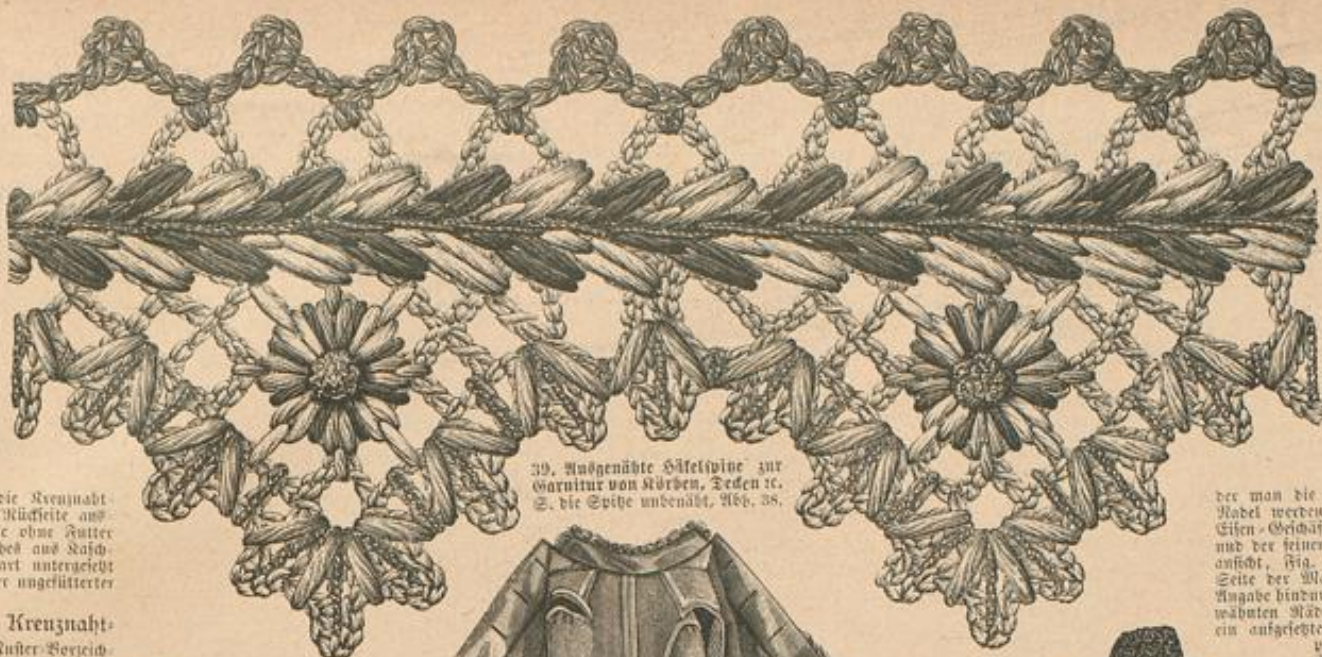
36. Wähe für Knaden.



37. Stickerei auf Fries für Federn, Kissen, Vorhänge etc.



38. Mädelstube. Siehe die angegebene Spitze, Abb. 39.



39. Knospenartige Mädelstube zur Garnitur von Tischen, Federn etc. Die Spitze unten, Abb. 38.



40. Zweig. Kreuze mit Stickeri zur Decke, Abb. 48.

längeres Gebe überacht. Da die Kreuznaht-Stickeri sich mit sehr sauberer Rückseite ausführen lässt, so kann die Decke ohne Futter bleiben; gibt man ihr ein festes und haltbares oder Seide, so muss es vorerst unterseht werden, dass ringsum ein schmaler ungefütterter Rand stehen bleibt.

49. Fußstücken mit Kreuznaht-Stickeri. — Verwendung: Muster-Vorzeichnung: Siehe Fig. 39 d. b. Beilage. — Ueberstimmend mit der Decke, Abb. 48, ist das Abb. ca. aus elix. frites hergestelt und mit vier von unten zur Decke, Abb. 48, beschriebenen Quasten versehen. Schürz und Quastenfranze umrautet das Kissen.

51. Gehäkelte Franze für Decken, Kissen etc. Siehe auch die Tischdecke, Abb. 47 in der Nr. vom 13. November d. J.

Die Franze besteht aus Gabelstücken mit gehäkelten Grelots. Man arbeitet zunächst mit doppeltem Faden über Gabeln mit verschieden breiten Rippen zwei Borten von 2 und 7 Cent. Breite und verbindet dieselben, indem man, wie aus Abb. 51 hervorgeht, die langen Schlingen der schmaleren Borte durch die kurzen Leisten der breiteren leitet. Als Kopf der Franze wird gleichfalls mit doppeltem Faden, eine Reihe feiner Maschen, je eine Masche in eine der kurzen Schlingen gehäkelt und die diese Rippe jedes der Borten (in und zurückgehend mit verschieden farbigen Wolle überzogen). In übereinandergehenden Reihen überarbeitet man für die Grelots, welche je sechs der Franzen-Schlingen vereinigen, entweder eine Holzstange oder zwei auf einander gelegte Knorrenstämme (gelbbermalen). Fest zusammengefügt von 3-4 R. wird um Ring geschlossen, dem sich vor allmähligem Zusammenziehen vier Leisten feiner Maschen anschließen; die so entstandene Kappe zieht man über die Holzstange und häkelt nun über denselben die zweite Hälfte fertig, hierbei in gleicher Weise abnehmend, wie vorher genommen wurde. Die feinen Maschen, welche stets das ganze obere Maschengewebe verlassen, erscheinen wir mit der Rückseite nach außen geföhrt. Wir leiteten die Anfertigung dieser Grelots bereits mit den Abb. 9-10 der Nr. v. 14. Nov. 81, eine andere mit den Abb. 48 u. 77 der zweiten Mai-Nr. 80.



41. Anzug mit Lederstoff. Siehe die Vorderansicht, Abb. 2, den Schnitt: Vorderl. d. Beilage, Nr. X, Fig. 38, Stern, Doppelpunkt.



42. Innenansicht zum Abendmantel mit doppelten Vordertheilen, Abb. 20. Schnitt, Rückansicht u. Beschreibung: Vorderl. der Beilage, Nr. II, Fig. 8-13, N-X, Stern, Doppelpunkt, Halften 1-2.



45. Vieltheilige anderschnittene Taille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 22, den Schnitt: Vorderl. der Beilage, Nr. I, Fig. 1-7, A-M.



44. Anzug mit langer Taille für kleine Mädchen. Siehe die Rückansicht, Abb. 43. Schnitt und Vorderansicht: Vorderl. d. Beilage, Nr. IV, Fig. 20-23a, r-z.



46. Cigarrentasche mit Brand-Motiv. Muster-Vorzeichnung: Rückl. d. Beilage, Fig. 82.

43. Anzug mit langer Taille für kleine Mädchen. Siehe die Vorderansicht, Abb. 44. Schnitt und Vorderansicht: Vorderl. der Beilage, Nr. IV, Fig. 20-23a, r-z.

text rosa Seide. Die mit dem Rücken zusammenhängende Schleife ist nach Kreuz und Punkt im Taillenschluss in einer Naht geföhrt. Schmale rosa Fisel-Band bildet den Taillengürt. Bänder aus weißer Seide mit Goldstickerei-Garnitur.

55-56. Puppe (12 Cent. hoch). Für Puppenstuben. Schnitt: Vorderl. d. Beilage, Nr. VII, Fig. 29-30, Stern, Halften 3-7. — Das 12 Cent. hohe Gelenkpuppe, Abb. 56, ist

aus einem das aus blauer Seide gefertigte Kleidchen, dessen naturgetreues Schuttmuster Fig. 29 zeigt. Man führt von Stern abwärts die hintere Naht aus und befestigt die mit Kreuz und Punkt vorgeschriebenen Taillenschlüssen am oberen Rande und im Taillenschluss. Vor dem Einsetzen der Hüften, Fig. 30, wird der Halsanschnitt 1/2 Cent., der untere Rand 2 Cent. breit mit blauem geschlitztem Tüll umföhrt, welchen oben Kreuznaht befestigt, abwärts der 1 Cent. lange Tüllärmel eingeföhrt. 2 Cent. breites Band in als Schärpe um die Taille geföhrt, in der hinteren Mitte zur Schleife geföhrt. Das niedrige Schürchen verlängert 2/3 Cent. von 6 Cent. breiter Spitze — Tüll-Durchzug. Dieselbe wird, mit Armanschnitten versehen, am oberen Rande in schmale Taillenschlüssen (hinten je zwei, vorn vier) geföhrt und an ein 10 Cent. langes, streifenförmiges Spitzenbündchen geföhrt. Ein 6 Cent. langes Spitzenbündchen, unter dem die Befestigungsbänder hervorkommen, hält die Hüften im Taillenschluss zusammen. Ein faden harter Cordnet-Seide macht den oberen Schürzenrand ausbleibend. Schleifen auf den Schultern und im Saar.



50. Gesellschaft-Anzug mit halbhohler Taille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 21, den Schnitt: Rückl. d. Beilage, Nr. XI, Fig. 46-51, A-O.

57. Puppe (18 Cent. hoch). Für Puppenstuben. — Schnitt: Vorderl. d. Beilage, Nr. VI, Fig. 26-28, 5-18. — Abb. 57 ist gleichfalls eine Gelenkpuppe mit Kopf, Händen und Füßen aus Biscuit-Porzellan zu Grunde gelegt. Vom Haud wird nur der mit schwarzer Seide umschlungene Umlegeträger sichtbar. Die Weste hat man nach Fig. 27 aus weißem Plüsch zu schneiden, auf der Hüfte von 10 bis 11 zu verbinden, rings zu säumen und vorn durch Knopf-Vorrichtung zu schließen. Für Weißkleid und Red

52-53 u. 68. Balcon mit Marquise für Puppenstuben. — Schnitt u. Muster-Vorzeichnung u. Innenansicht der Marquise: Vorderl. d. Beilage, Nr. VIII, Fig. 31-35, Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Punkt. — Der an jeder Puppenstube anzubringende und so zur Neuaufstellung allerer Puppen-Behältnisse verwendende Balcon dürfte als Weihnachtsgabe das Günstigste jedes kleinen Mädchen erregen. Der Balcon kann in allen feinen Theilen von der Mutter oder den Schwestern selbst angefertigt werden. Den Aufhänger bildet ein Brett, dessen Form Fig. 31 in feiner Lederhaut, widersteht und das mit Wachstuch, garter Feinwand oder hartem Papier beklebt wird. In dem in runder Lage Arbeit hergestellten Brett schneidet man nach Fig. 32 Bretchen, welche man, nach dem sie den Fig. 33 und Abb. 52 gemäß angefertigt und befestigt mit Brand-Motiv verziert worden sind, auf dem Boden festleimt. Für die kleinen Säulen zwischen den einzelnen Bretchen können Bastlöcher, deren man auch einige Stücke mit dem Brandstift einschneidet, vortheilhaft Verwendung finden. Fig. 34 gibt die Form der ebenfalls aus Bretchen zu schneidenden Krönung. Die aus roth und weiß gestreiftem Tuch hergestellte und zum Anfrischen und Abdecken eingerichtete Marquise besteht aus zwei mit Fig. 35 gegebenen Theilen. Nachdem man dieselben von Stern bis Doppelpunkt durch Naht verbunden und den unteren Rand in faden ausgedrehten Lat. mit einer abere Naht über einer starken Fäden Stricknadel

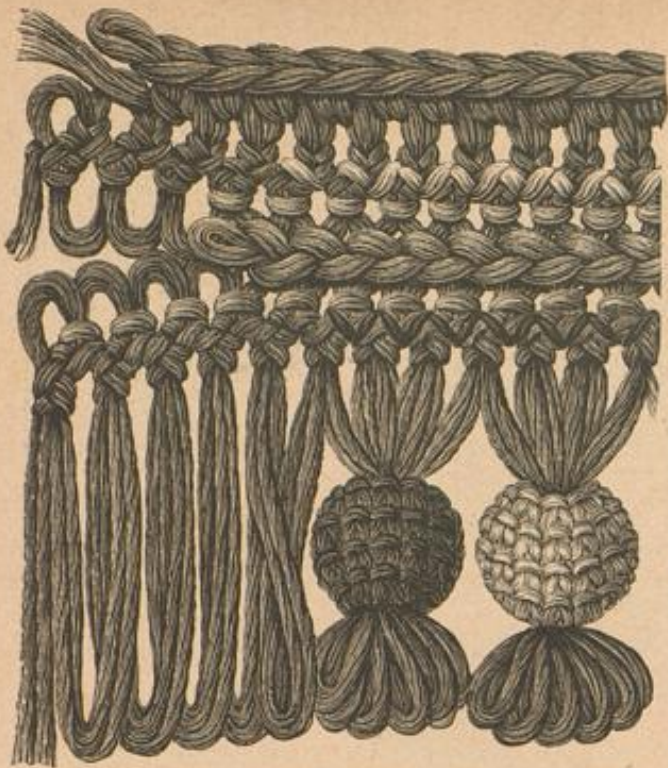


47. Büchertasche mit Brand-Motiv. Schnitt, Muster-Vorzeichnung und Beschreibung: Rückl. der Beilage, Nr. XVII, Fig. 77-78, Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Punkt.



48. Schlafdecke mit Kreuznaht-Stickeri. Siehe den Einzelverkauf, Abb. 40 die Muster-Vorzeichnung: Vorderl. d. Beilage, Fig. 39.

49. Fußstücken mit Kreuznaht-Stickeri. Verwendung: Muster-Vorzeichnung: Fig. 39 d. b. Beilage.



51. Gebüfelte Franze. Für Decken, Kissen etc. Siehe auch die Tischdecke, Abb. 47 in der Nr. v. 13. November d. J.

und Durchbruch verziert. Gleiche Breite zeigen die als Kachel aufgesteppten Blenden, sowie die Patten im Taillenschluß. Die Stickerei ist nach Abb. 64 mit rother und blauer Baumwolle im leichten Plättchen- und Plättchen gearbeitet, und eine weiße geklöppelte Spitze zu Kermeln und unterem Abschluß ebenfalls farbig ausgeführt. Reifheiten schränken den Halsauschnitt ein. In Pompons endende blaue und rothe Wollschürze bewirkt, durch die Patten geleitet, den Taillen-Anschluß.

65. Anzug mit Jackentaille für Mädchen von 6-8 Jahren. — Die mit den Taschenpatten im Zusammenhang geschnittenen Vordertheile der Taille öffnen sich jadenartig über einer haushag belfleideten Weste, deren Futter-Grundform 30 Cent. lang ist, während der oben 5 Cent. hoch eingereichte Oberstoff 44 Cent. Länge bei 37 Cent. Breite mißt. Zur Befestigung der Knöpfe für den vorderen Schluß dient eine 3 1/2 Cent. breite, mit Zierfäden ausgeführte Tockfalte; dem Revers schließt sich ein 6 Cent. breiter Untlegefragen an; 3 Cent. breiter Stehkreuz.



55. Kleid für die Puppe, Abb. 56. Schnitt: Verderf. d. Beilage, Nr. VII, Fig. 29-30, Stern.



58-62. Anzug mit Kappe für Puppen. Schnitt u. Beschreibung: Mühl. der Beilage, Nr. XV, Fig. 65-74, 4-7, 1-12, Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Punkt.



56. Puppe (12 Cent. hoch). Für Puppenstuben. S. a. Abb. 55. Schnitt: Verderf. d. Beilage, Nr. VII, Fig. 29-30, Stern.



57. Puppe (18 Cent. hoch). Für Puppenstuben. Schnitt: Verderf. d. Beilage, Nr. VI, Fig. 26-28, 5-18.

Lehrbücher der Modenwelt. Von Hedwig Lechner und Gunda Deeg.

Die Anfertigung der Damen-Garderobe.

Mit 638 Illustrationen. In elegantem Einbände 11 Mark 40 Pf.

Die Anfertigung der Kinder-Garderobe.

Mit 380 Illustrationen. In elegantem Einbände 8 Mark 40 Pf.

Die Anfertigung der Leib- und Hauswäsche.

Mit 493 Illustrationen. In elegantem Einbände 7 Mark 80 Pf.

Durch ihre Vollständigkeit und Ausführlichkeit wird jedes dieser drei Werke nicht nur Neulingen ein sicheeres Leitfadens, sondern auch schon Erfahreneren ein sehr willkommenes Rathgeber sein.

Bezugsquellen.

Stoffe für Promenaden- und Gesellschafts-Anzüge: J. A. Deek, W. Feysinger, 87, u. D. Piffaner, W. Rachtgadenstr. 57. Kostüme: J. Langauer, NW, Unter den Linden 67 (Abb. 2, 21-23, 30, 45, 50); E. Rosenthal, W. Jägerstr. 38 (Abb. 2, 41, 51). Hüte: P. Feuchtmann, W. Feysinger, 83 (Abb. 26, 28, 34); Genesio und Hartleb, SW, Kranenstr. 44, 1 (Abb. 27). Mäntel, Paletots und Sorten: A. Hoff jun., W. Jägerstr. 27a (Abb. 20, 42); A. Pilsner, W. Feysinger, 66 (Abb. 30); H. Schröder, W. Jerusalemstr. 29 (Abb. 24). Röcke: M. Levin, C. Handvogelplatz 1 (Abb. 4, 29). Pelummäntel: S. Draby, C. Jerusalemstr. 26 (Abb. 11). Stiefel und Schuhe: C. Rind, NW, Frickestr. 30 (Abb. 7, 32).

Kinder-Garderobe:

C. Schiller, W. Verderfer Markt 2-3 (Abb. 1, 25, 67); Holte und Lind, C. Handvogelplatz 11 (Abb. 65); J. Berg, Stettin, Schulstr. 2 (Abb. 43-44). Kinder-Hüte: Papp-Basas, W. Unter den Linden 18 (Abb. 36). Puppen: Geschwister Hübschthal, W. v. d. Bendstr. 1 (Abb. 54-57).

Gandarbeiten:

C. A. König, W. Jägerstr. 23 (Abb. 35, 16); C. Kruppe, W. Feysinger, 129 (Abb. 6, 13, 37); C. Seliger, SW, Köthenerstr. 20 (Abb. 5, 8, 48, 49); A. Bischoff, W. Königs-Auguststr. 22 (Abb. 46). Kommissionen jeder Art nach den Abbildungen der Modenwelt übernimmt: Ad. D. Storch, W. Steg.



67. Englischer Paletot für Mädchen. Schnitt, Beschreibung u. Maßangaben: Mühl. d. Beilage, Nr. XIV, Fig. 60-64, 1-4.

68. Vörrhen. Leichte Stickerei zur Verzierung überstr. 53.



68. Vörrhen. Leichte Stickerei zur Verzierung überstr. 53.



65. Anzug mit Jackentaille für Mädchen v. 6-8 Jahren. 66. Anzug (Beinkleid und Hose) für Knaben v. 10-12 Jahren. Schnitt und Beschreibung in Abb. 66; Verderf. der Beilage, Nr. III, Fig. 14-19, a-g, Stern.



63. Schürzenkleiden aus Staubtüchern mit leichter Stickerei für Kinder. Siehe die Stickerei, Abb. 64.



64. Leichte Stickerei zum Schürzenkleiden, Abb. 63.

R. Z. — Als ein für Ihre Zwecke besonders geeignetes Geschenk empfehlen wir Ihnen die hübsche, kleine gemalte Pelzruke, die wir in der Nummer vom 30. Oct. d. J. unter der Rubrik „Neue Handarbeiten“ veröffentlichten. Bitte um andere derartige Arbeiten erhalten Sie fertig oder auch nur vorangesehen bei F. Wansle, Berlin NW, Königsgrabenstr. 26.

Frau A. A. in Spandan. — Wollen Sie sich wegen des Menogramms an Frau C. Bender in Wiesbaden, Reussstr. 1, wenden. Ein großes Menogramm-Werk von dieser Dame herausgegeben, erdient noch vor Weihnachten bei Postmann u. Co. in Berlin in Verlags-Abwesenheit von 20 Jahren. — Wahlen Sie Günstigste ab. Nummer.

Hierzu eine Beilage mit 17 Schnittmustern und verschiedenen Muster-Vorzeichnungen.